

der HafenCity wird mit Ausstellungen, Vorträgen und Kunstaktionen im Stadtraum zur Plattform für den interdisziplinären Austausch über die beiden so verschieden geprägten Flüsse Elbe und Yamuna. Darüber hinaus sind Delegationen und eine Reihe prominenter Gastredner aus Indien angefragt, an der India Week teilzunehmen.

Aktuelle Infos zu Programm, Terminen, Veranstaltern und Orten ab sofort unter: www.indiaweek.hamburg.de

Erasmus Mundus-Kontaktseminare in Asien

Im Rahmen des EU-geförderten Projekts ASEMUNDUS werden drei weitere Erasmus Mundus-Kontaktseminare in Asien organisiert. Nachdem das erste Seminar im Oktober 2010 erfolgreich in Jakarta, Indonesien durchgeführt wurde, wird das nächste Seminar im November 2011 in Bangkok, Thailand stattfinden. Im Frühjahr 2012 wird das dritte ASEMUNDUS-Seminar in China angeboten und im Mai 2012 wird das Seminar in Korea nachgeholt, das auf Grund der Ereignisse in Japan im März 2011 verschoben werden musste. Die im Rahmen von ASEMUNDUS organisierten Seminare bieten Informationen zum Erasmus Mundus-Programm und fördern die Netzwerkbildung und Partnergesuche zwischen asiatischen und europäischen Hochschulvertretern.

Für die finanzielle Förderung einer Teilnahme europäischer Hochschulvertreter an dem Seminar in Thailand wird in Kürze ein Aufruf veröffentlicht. Weitere Angaben finden Sie auf der ASEMUNDUS-Webseite:

www.asem-education-secretariat.de/asemundus

Eröffnung des internationalen Campus des "Alternativen Nobelpreises" in Bonn

DAAD fördert den Austausch zwischen den Preisträgern und Doktoranden aus Entwicklungsländern

Am 30. Mai 2011 wurde der neue Campus des Right Livelihood Award, besser bekannt als "Alternativer Nobelpreis", am Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn (ZEF) offiziell eingeweiht. An der feierlichen Eröffnung nahmen Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch, der Rektor der Universität Bonn Jürgen Fohrmann, der Vizepräsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes Max G. Huber sowie die "Alternativen Nobelpreisträger" Raul Montenegro aus Argentinien, Hanumappa Sudarshan aus Indien, Shrikrishna Upadhyay aus Nepal und Wes Jackson aus den USA teil. Der neue Campus des Right Livelihood College (RLC) in Bonn wird damit Teil eines globalen Netzwerkes, das Wissens- und Kompetenztransfer zwischen "Alternativen Nobelpreisträgern", Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik fördert.